



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

13. Warumb der Göttlichen Majestät beliebt Moysi in einem bren[n]enden Dorn-Busch zu erscheinen? wird erklärt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

schöne resignation und Gedult angesehen/hat er ihm alles in duplo wiederumb  
 ruffet: *Addit Dominus omnia, quæ fuerunt Job, duplicia.*

Ich mache die Frag an die Herren Scripturisten / zu was Zeit und Stund  
 die drey andächtige Maria mit ihren Salb- und Balsam-Büchsen besucht haben  
 in dem Grab unsern gecreuzigten Jesum? zweiffle nicht ihr werdet mit Marco  
 zur Antwort geben: *Valdè manè una Sabbatorum, &c. orto jam sole: in aller*  
 Frühe mit Anbrechung des Tags: *Orto jam sole: da die Sonne ist auffgangen.*  
 Eine Frage lockt die ander: wie ist es möglich/wann sie das Grab besucht haben:  
*Valdè manè: mit Anbrechung des Tags / da die Sonne schon solle auffgangen*  
 sehn: *orto jam sole: sintemahln die Experiens zeigt / daß der Tag umb gar viel*  
 ehender anbricht, als die Sonn hervor gehet, und mit ihren Stralen uns begna-  
 det? Mein Frag beantwortet vor allen der H. Maximus, vermeynend, daß an die-  
 sem Tag die Sonn was ehender sey auffgangen, als andere Tag, und dieses der  
 Ursachen/weiln die Sonn an dem Tag des bittern Leiden und Sterbens unser  
 Heylands Jesu Christi / den Trauer-Mantel angezogen / und sich verfinstert  
 hat, und gleichsam mit Jesu wollen leiden, hat Gott solches wiederumb wollen  
 belohnen, und an seinem Freuden-Tag der Auferstehung gleich mit Anbrechung  
 des Tags bey sich haben: *Solem arbitror in hac die solito clariorem, necesse est*  
 enim, ut sol in ejus resurrectione gaudeat, in cujus passione condoluit. Also  
 Andächtige Christen / welche mit Christo leiden / werden mit ihm genieffen die  
 Freuden: *Sicut socii passionum estis, sic eritis & consolationis: Wer solle dann*  
 den Streichen den Rücken entziehen / wann alles Leiden so reichlich belohnes  
 wird?

*Scriptura.*

*Marc. 16.  
v. 2.*

*D. Maxi-  
mus in Fe-  
sto Pasche.  
hom. 2.*

Daß die Göttliche Maj. stät Moysi in einer brennenden Dornhecken er-  
 schienen/ist ohne das allen satt sam bekant/allein ist die Frage zu machen/warumb  
 er sich hat wollen zeigen mehrers in einer Dornhecken / als in einem Palm- oder  
 Ceder-Baum? die Ursach entdecken Ambrosius und Isidorus: *in rubo appa-  
 ruisse, ut ubi spinarum abundantia, ibi etiam consolationis presentiam esse, Moy-  
 si demonstraret: Damit Moyses neben den Dörnern auch Trost und consola-  
 tion spühren mußte: also wolte er sagen: wann einem seine Trübsal Distel und  
 Dörner geduncken/so mache er reflexion, daß nechst bey den Dörnern die Ro-  
 sen gefunden werden, und keiner leichtlich die Rosen wird brechen/wann er nicht  
 zuvor die Distel und Dorn versucht hat: Non pervenitur ad rosas, nisi per spinas.  
 hat einer den Stachel der Zimmen empfunden/so wisse er, daß sie ein süßen Honig  
 geben: *Dulcia non meruit, qui non gustavit amara.**

Von Julio Cesare schreibt Suetonius: *in agmine nonnunquam in equo,  
 sepius pedibus anteibat, cadite detecto, seu sol, seu imber esset: Vor dem*  
 Kriegsheer ritte er bisweilen / öftters gieng er zu Fuß mit entdecktem Haupt /  
 so wol in der Sonnen-Hiß/als im Regenwetter. Sollen wir Christen uns nicht  
 schämen? Unser wahrer Gott zeigt sich im Alten Testament Moysi in einer  
 Dorn-

*Num. XIII.  
Scriptura.*

Dornhecken stehend / in dem Neuen mit Strick und Banden gefesselt / mit Nuthen und Geißeln zerfleischt / mit Dörnern gecrönt / am gangen Leib verwundet / von allen verlassen und verfolgt / und keiner verlangt ihm nachzufolgen / keine mit ihm was zu leiden.

Ein rechtschaffenes Helden-Gemüth und wahres Christen-Hertz / welches die himmlische Cron zu erlangen begehrt / läßt sich von keinem widerwärtigen Zustand schrecken / sondern schätzt ihm für eine sondere Gnad seinem Obristen Jesu Christo in dem Leiden nechst nachzufolgen.

Virtus recludens, immeritis mori,

Coelum negata tentat iter viâ.

Durch rauhen Weg und Trübsal viel der Heldenmuth  
Deß Himmels Cron erlangen will / und alles Gut.

Von einem berühmten Obristen deß Königs Alexandri M. Eriggo meldt Curtius, daß er von Saribarzane seye zu der Kling gefodert worden / Eriggo hat sich hurtig zum Gefecht begeben / seinen Helm eröffnet / seine graue Haar gezeigt / sprechend: Venit dies, quo aut victoriâ aut morte honestissimâ quales amicos & milires Alexander habeat, ostendam: Der Tag ist herbey kommen / an welchem ich entweder mit einem ehlichen Tod / oder mit dem Sieg erweilen werde / was für Freund und Kriegs-Soldaten Alexander habe. Also / mein Mensch wann sich Creuz und Leiden ereignet / und dich zu dem Kampff fodert / so erzeige dich als einen beherzten Soldaten und Nachfolger Jesu Christi / mit nichten gibe die Flucht / sondern stehe vest als wie eine Maur / alles vor der Hand Gottes mit Gedult zu erleiden.

Num. XIV.

Frage Josephum, wie er in Egypten angelangt / und allda zu einem Vice-Ré und Pharaonis Stadthalter seye erhoben worden? Er wird sagen: durch mit Gedult erlittene Trübsalen bin ich auß der Cistern in einen Pallast / auß den Banden und schweren Gefängnissen auff einen Königlichen Thron gesetzt worden. Gebe Nachricht der Göttlichen Majestât im Alten Testament treuester Statthalter / was ihn zu solchen Würden gebracht hat? er wird sagen: die Verfolgung meines Geschlechts / laßt deß allgemeinen außgefertigten Königliche Decrets hat man mich mit andern als ein unmündiges Kind in einem Körblein dem fließenden Wasser und der fortun committirt und anvertraut. Was hat die schöne Athenaidem Leontii Tochter in Eudoxiam, auß einer Heydin in eine

S. Hieron.

Christin / auß einer armen Frauen-Zimmer Magd in eine Käyserin verändert als Trübsal und eufferste Armuth / in welche sie Leontius freywillig gesetzt hat? Doloris magnitudo in magnitudine vertitur gaudiorum.

Wer solle nicht vermeynen / daß Salomon von dergleichen Pfeilen der Trübsalen wäre befreuet gewesen? sollest du aber fragen / was ihn zu Königlichen Würden erhoben? so gedüncket mich / er wird zur Antwort geben: die Verfolgung meines Bruders Adoniz.